

von dem zweyten das gantze Denken in Ansehung eines dati überhaupt vom dritten das gantze an sich selbst oder totalitaet.

Der Verstand kan in der Sinnlichkeit nichts bestimmen als durch eine allgemeine Handlung z. E. das entstehen durch eine allgemeine Bedingung der Folge. Das Daseyn durch ein subiect alles Daseyns das Zusammenseyn durch eine allgemeine Einheit.

18.

Ein Streifen hoch 8°. beide Seiten beschrieben.

[I. Seite:]

Wie kan man wissen was in einem Dinge überhaupt, was gar nicht den Sinnen gegeben ist außer dem was man durch seinen Begriff a wirklich denkt noch mehr enthalten sey. Aber weil eine Zeit worin etwas geschieht von der andern nicht zu unterscheiden ist so kann die Folge nur durch eine Regel der Zeit bestimt werden und also können wir in der sinlichen Bedingung noch mehr als in a gedacht war nemlich in dieser Zeit als einer construction (des Triangels) iede Zeit wo wenn eben dasselbe geltend ist eben das correlatum ist uns vorstellen Wir stellen uns also das obiect durch ein analogon der construction vor daß es sich nemlich vor den innern sinn construiren lasse nemlich daß so wie etwas auf etwas anderes folgt iederzeit wenn etwas geschieht es worauf andres folge oder daß diese Vorstellung eine von den allgemeinen Handlungen der Bestimmung der Erscheinungen sey welche darin eine Regel geben so ein Triangel nur nach einer Regel construirt wird u. allen zur Regel dient.

In analyt: Urtheil: geht das praedicat eigentlich auf den Begriff a in synthetischen auf das obiect des Begriffes weil das praedicat im Begriffe nicht enthalten ist. Es hat aber das obiect was einem Begriffe corresp: gewisse Bedingungen der Ausführung dieses Begrifs d. i. der position in concreto